

G. W. Lauth · P. F. Schlottke

Training mit aufmerksamkeits- gestörten Kindern

Diagnostik und Therapie

3. erweiterte und überarbeitete Auflage

BELTZ
PsychologieVerlagsUnion

Inhalt

1 Einführung, Thematisierung		5.2 Therapeutische Umsetzung	43
1.1 Das Erscheinungsbild der Aufmerksamkeitsstörung	1	5.3 Das Trainingsprogramm als flexible Handlungsanweisung	44
1.2 Definition von Aufmerksamkeitsstörung	3	5.4 Exkurs: Medikamentöse Behandlung	46
1.3 Diagnosekriterien	5		
Hinweise für den Leser	6	6 Vorbereitung der Therapie	
		Beziehungsaufnahme zu den Kindern	48
2 Therapeutische Relevanz		Vertrag mit den Kindern	48
2.1 Epidemiologie	7	Räumliche Gegebenheiten	48
2.2 Folgen von Aufmerksamkeitsstörungen	8	Das Training in der Gruppe	49
3 Erklärung von Aufmerksamkeitsstörungen			
3.1 Aufmerksamkeitsstörungen als Handlungsbeeinträchtigung: Das Konzept . .	13	7 Therapeutische Verfahren	
3.2 Der Beitrag biologisch-somatischer Faktoren	14	7.1 Vermittlung von Aufmerksamkeitsverhalten . .	50
3.3 Psychosoziale Faktoren	17	7.2 Einübung des Verhaltens	51
3.4 Integratives Modell zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Aufmerksamkeitsstörungen	18	7.3 Operante Unterstützung	51
3.5 Konsequenzen für Diagnostik und Therapie	21		
4 Die Diagnostik		8 Therapiebaustein: Standardisiertes Basistraining	
4.1 Einleitung	22	8.1 Ziele und Überblick über das Training	52
4.2 Erste Diagnostikphase: Exploration und Klassifikation	22	8.2 Die Münzverstärkung (operante Verstärkung)	52
4.3 Zweite Diagnostikphase: Verifikation	37	8.3 Das Training (1.–13. Trainingseinheit)	55
4.4 Dritte Diagnostikphase: Therapiezweisende Diagnostik	39		
5 Das Therapiekonzept		9 Therapiebaustein: Strategietraining	
5.1 Allgemeine Therapieziele	43	9.1 Ziele und Überblick über das Training	120
		9.2 Die Signalkarten	121
		9.3 Das Training (1.–12. Trainingseinheit)	124
		10 Therapiebaustein: Elternanleitung	
		10.1 Ziele und Konzeption	168
		10.2 Rahmenbedingungen	168

10.3 Die Eltern über Diagnose und Therapie informieren	169	15 Kritische Therapiesituationen	
10.4 Die Elternsitzungen zum Basistraining (1.–3. Sitzung)	170	15.1 Provokation/Aggression	201
10.5 Die Elternsitzungen zum Strategietraining (1.–4. Sitzung)	174	15.2 Unlust/Langeweile	202
10.6 Problemorientierte Beratung	178	15.3 Unzureichende Therapiefortschritte	202
11 Therapiebaustein: Wissensvermittlung		15.4 Mangelnde Mitarbeit der Eltern	202
11.1 Inhalte und Vorgehen.	181	15.5 Mangelnde Generalisierung des Trainingserfolges.	202
11.2 Beispiele	183	16 Ergebnisse und Trainingserfahrungen	
12 Therapiebaustein: Vermittlung von sozialen Kompetenzen		16.1 Studie mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern	203
12.1 Grundlagen	186	16.2 Strategietraining mit aufmerksamkeitsbeeinträchtigten Grundschülern	204
12.2 Inhalte und Vorgehen	188	16.3 Vergleich zwischen Kindern einer Therapie und einer Wartekontrollgruppe	205
12.3 Beispiele	189	16.4 Formative Evaluation/Praktische Umsetzung der Therapie	208
13 Zusammenarbeit mit Lehrern		Literatur	210
13.1 Ausgangspunkt	193	Quellenverzeichnis	215
13.2 Ziele der Zusammenarbeit	193	Anhang	216
13.3 Die Beziehung zum Lehrer/zur Schule	194	1. Geschichten zu Papa Moll	216
13.4 Maßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit	194	2. Förderung von Generalisierung (Beweisblatt)	218
Informationen zur Aufmerksamkeitsstörung für den Lehrer.	198	3. Liste der im Handel erhältlichen Trainingsmaterialien	219
14 Hinweise zur eigenständigen Weiterentwicklung der Therapiebausteine		4. Kommentierte Literatur- und Medienauswahl	220
14.1 Jüngere Kinder (Vorschulalter; 4–6 Jahre)	199	für Eltern	220
14.2 Kinder im späteren Schulalter (ca. 12–15 Jahre).	199	für Lehrer	224
14.3 Jugendliche	200	5. Comic-Geschichte Felix Helikopter	226

Ein Materialset zu den Therapiebausteinen ist direkt über das Lehrmittelhaus Riedel GmbH
Unter den Linden 15
72762 Reutlingen
Tel. 07121 / 310865
Fax 07121 / 370143
zu beziehen (Bestellkarte liegt bei).